

## Rathaus

im unteren Drittel der Altstadt. Enthält das einzige erhaltene Stadttor, springt südseits auf die Flucht der ehem. äusseren Ringmauer vor und dominiert den Markt. Entstehung des unter Teilwalmdach zusammengefassten Gebäudes in drei Etappen: Torbau 13.–15. Jh., Saalbau 1510er Jahre, altstadtseitiger Eingangsbau 1772–73. Gesamtrest. 1980–82.

Durchgang aus zwei hintereinander gestaffelten Torräumen. Der Torbau mit ehem. Wächterwohnung bzw. kleiner Ratsstube zeigt an der S-Fassade sechs schlanke sandsteinerne Reihenfenster mit Stadtwappenschild 2. Drittel 15. Jh. und den jurakalksteinernen Torrundbogen E. 16. Jh., der von 466 Zier-Schiessscharten beseitet wird. Torbau und Saalbau mit dem vom Ratssaal her zugänglichen Archiv- und Schatzgewölbe verbunden durch einen kolossalen Pfeiler aus ockergelben Neuenburger Quadern, A. 17. Jh. Der Saal frühes 16. Jh. öffnet sich in ebenfalls sechs Reihenfenstern aus Neuenburger Stein. Der N-Bau mit einfachen Stichbogenfenstern, als Nachfolger einer ehem. Aufgangslaube im Lauf 18. Jh. in zwei Phasen entstanden; Eingangstür mit schönem Blatt. Inneres. Grosse Ratsstube im 1. OG (um 1510), überwölbt von leicht bombierter, spätgot. Bälkchendecke mit Kastenrahmen und Mittelunterzug. Befensterung unterteilt in zwei Stichbogennischen mit frei stehendem Mittelpfosten. Graufassung 17. Jh. von Wänden und Decke rekonstr. 1982. Eiserne Gewölbetür in der SO-Ecke 1691; blau-weiss bemalter Kachelofen um 1740 vom Steigergut in Tschugg, eingebaut 1909, als Ersatz für einen früheren. Erinnerungsbild der Neukonstituierung 1621 der Gesellschaft zu Rebleuten, 1778 von Johann Heinrich Teucher mit Kartusche der Bekehrung Pauli. Wappentäfelchen der lebenden Mitglieder der Witwen- und Waisenstiftung zu Rebleuten, gemäss Übung seit 4. V. 18. Jh. Kleine Ratsstube mit 1608 dat. Dekorationsmalereien und aus auf dem Estrich aufgefundenen Teilen rekonstr. Holzdecke. Im DG Gemeindesaal 1982.

---

### Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz  
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56  
[www.kulturgueterschutz.ch](http://www.kulturgueterschutz.ch)

